



Was bedeutet Corona-Pandemie für Herzpatienten?

Zu den vielen Gesichtern der Corona-Virus-Erkrankung gehört, dass sie nicht nur Lungenentzündungen verursacht, sondern oft auch das Herz und die Gefäße betroffen sind. Patienten mit vorbestehender Herzerkrankung, Übergewicht oder hohem Blutdruck haben zwar kein erhöhtes Ansteckungsrisiko, sind aber besonders gefährdet einen schweren Verlauf der Erkrankung zu erleiden, wenn sie sich angesteckt haben.

Zwischenzeitlich gab es Gerüchte, dass manche Blutdrucksenker die Ansteckung mit dem Corona-Virus befördern, was viele Patienten verunsichert hat. Diese Bedenken wurden inzwischen mehrfach widerlegt. Die eigentliche Gefahr besteht darin, dass die Blutdruckmedikamente aus Angst abgesetzt werden und dadurch das Herz belastet wird. Blutdrucksenker sollten also unbedingt weiter eingenommen werden!

Gefährlich kann es auch werden, wenn man während der Corona-Pandemie aus Sorge vor einer Ansteckung bei starken Schmerzen auf der Brust nicht ins Krankenhaus geht. Es könnte ein Herzinfarkt vorliegen, bei dem nur eine sofortige Herzkatheterbehandlung die Chance auf einen glimpflichen Verlauf ermöglicht. Wird der richtige Zeitpunkt aber versäumt, kann eine lebenslange schwere Herzschwäche mit Atemnot oder der vorzeitige Tod die Folge sein. Tatsächlich wurden während der Corona-Pandemie in deutschen Krankenhäusern – auch bei uns im Klinikum - 40% weniger Patienten mit Herzinfarkt aufgenommen, als zu erwarten gewesen wäre. Bleiben Sie daher nicht zu Hause, wenn sie plötzliche Beschwerden haben: Kontaktieren Sie Ihren Hausarzt oder bei starken Brustschmerzen, bzw. Luftnot sofort den Notruf 112! Die Versorgung im Klinikum Fulda war und ist jeder Zeit gesichert. Unsere umfangreichen Hygienemaßnahmen gewährleisten größtmögliche Sicherheit.

Kommentar von Prof. Dr. Schächinger , Direktor der Medizinischen Klinik I am Klinikum Fulda, für die Fuldaer Zeitung am 03.06.2020.